



HEIMATVEREIN VILSBIBURG

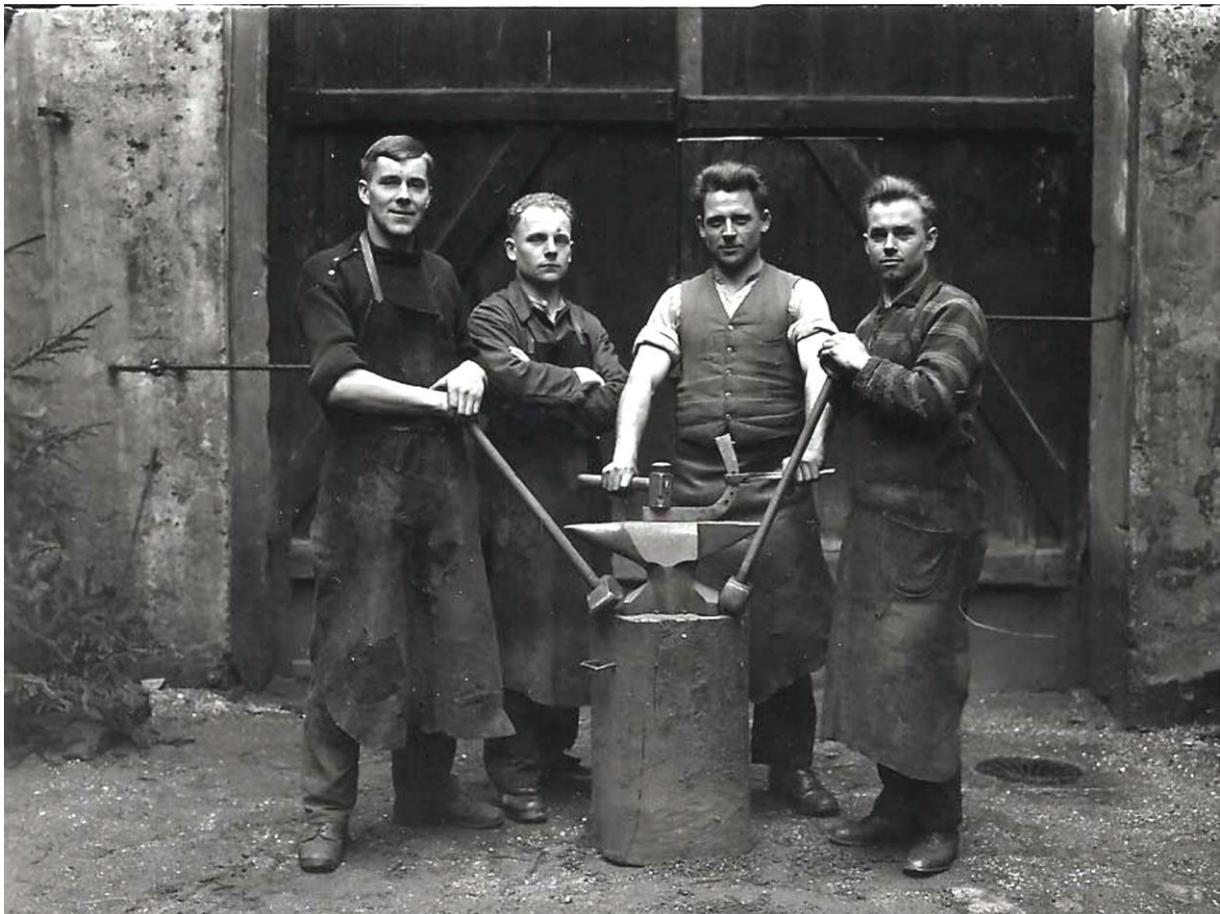
An die
Mitglieder und Freunde
des Heimatvereins Vilsbiburg

Vilsbiburg, im März 2015

Rundschreiben Nr. 44

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Freunde,

den Heimatverein und das Museum in eine neue Zeit zu führen ist die spannende und anspruchsvolle Hauptaufgabe, der wir uns derzeit stellen müssen. Darüber werden wir in dieser Informationsschrift ausführlich berichten und deshalb haben wir das Arbeitsprogramm für 2015 auch voll auf diese Notwendigkeit ausgerichtet. Wir hoffen sehr, dass wir mit der Mithilfe Vieler bei diesem Vorhaben Erfolg haben werden.



Vergangenes und noch bestehendes Handwerk zeigt die neue Sonderausstellung 2015/2016. Auf dem Foto aus dem Archiv des Heimatmuseums ist der Vilsbiburger Schmiedemeister Anton Reichl (2. von links) mit seinen Gesellen um das Jahr 1930 zu sehen.

Mit diesem Rundschreiben informieren wir weiter über folgende Themen:

- **Rückblick auf das Vereinsjahr 2014**
- **Bericht aus unserem Heimatmuseum**
- **Maßnahmen für die Zukunftsplanung in Museum und Verein**
- **Das Jahresprogramm 2015**
- **Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins**
- **Anlagen I und II: Spenden, Zuschüsse und Schenkungen, über die wir uns auch im vergangenen Jahr freuen durften**
- **Als Anlage III ist die Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung vom 1. April 2014 angefügt**

Das Vereinsjahr 2014 ...

... begann mit einem Rückblick auf die Städtepolitik der Wittelsbacher vor rund 700 Jahren. Gerhard Tausche, der Vorsitzende des Historischen Vereins für Niederbayern berichtete in der **Mitgliederversammlung** am 1. April über die strategische Gründung von Städten, um die Reisewege im Herzogtum Baiern zu sichern. Neben Geisenhausen, Fontenhausen und Gangkofen fiel auch die Gründung des befestigten Platzes Vilsbiburg in diese Zeit. Um das Jahr 1000 sind hier laut einer Niederschrift des Bistums Freising allerdings bereits Siedlungsansätze nachweisbar.



Vilsbiburg nach Hans Donauer um 1580.



Trotz des wenig einladenden Wetters fanden sich am 17. Mai zahlreiche Interessenten zu einer von Peter Käser organisierten **heimatkundlichen Exkursion** zur Absturzstelle der Lufthansa-Maschine „Hessen“ vom 21. April 1945 im Wald bei Piesenkofen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die dortige Wehrkirche besichtigt.

Einen romantischen **Gitarrenabend mit Aliosha de Santis** erlebten die Musikfreunde am 23. Mai in der Spittalkirche. Der Virtuose war eigens aus Italien angereist, um hier Werke spanischer, lateinamerikanischer Meister und auch Kompositionen aus seiner Heimat zu Gehör zu bringen.





Am 22. Juni konnten wir mit Gästen aus dem In- und Ausland die **Sonderausstellung „Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und von der Bina“** eröffnen. Mit Erstaunen erfuhren wir beim Vortrag der Vertreterinnen des Südtiroler Landesmuseums, wie intensiv die Handelsbeziehungen besonders in die Gebiete jenseits des Brenners waren. Das Kröninger Geschirr war dort so beliebt, dass es sogar von den ortsansässigen Hafnern nachempfunden wurde, wie dieser Krapfenteller aus den Beständen des Museums in Dietenheim bei Bruneck beweist. Die Ausstellung ist noch bis zum 15. März 2015 zu sehen.

Die historische Bedeutung des Hauses des ehemaligen Weber-Benefiziums St. Achatius am Kirchenweg 1 stellten wir am **Tag des offenen Denkmals** am 14. September in den Mittelpunkt. In enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege konnte die Stadt das arg heruntergekommene Gebäude sanieren, einen Teil abbrechen und durch einen neuen Anbau ergänzen. Dabei wurde durch die Materialwahl und die Beachtung der Maßstäblichkeit ein harmonisches Ganzes geschaffen, das jedoch die verschiedenen Bauepochen sichtbar macht.



Eine **Heimatahrt** der Gegensätze erlebten wir am 28. September. Zunächst besuchten wir die Kirche Dreifaltigkeit auf der Öd (Foto links), wo uns Pfarrer Hermann Stanglmayr viel Interessantes über die traditionsreiche Wallfahrt nahe Aham erzählte. Anschließend unternahmen die Teilnehmer im Industriemuseum Dingolfing eine Zeitreise von den ersten in der Isarstadt produzierten landwirtschaftlichen Geräten über das legendäre Goggomobil bis zum hochmodernen 7er BMW aus heutiger Fertigung. Schließlich führte uns Dietrich Freiherr von Gumpfenberg durch das noch von seiner Familie bewohnte Schloss in Bayerbach. Dabei verschwieg der Hausherr auch nicht, welche Vor- und Nachteile es hat, ein Baudenkmal zu nutzen, das in seinem Kern aus dem 15. Jahrhundert stammt. Ein gemütlicher Brotzeitaufenthalt in einem noch traditionell erhaltenen Landgasthof rundete den gelungenen Tag ab.



Modell eines mit Geschirr beladenen Kreizenwagens auf dem Weg nach Bad Reichenhall, zu sehen in der aktuellen Sonderausstellung.

Das über viele Stationen verzweigte Handelsnetz der Kröninger und Binataler Geschirrproduktion beleuchtete Lambert Grasmann bei einem **Museumsabend** am 7. Oktober. Dabei wurde deutlich, wie hoch die bürokratischen Hürden für die Händler und Verkäufer der keramischen Erzeugnisse insbesondere auf den zahlreichen Märkten waren. Die Bestimmungen wurden meist erlassen, um die unliebsame Konkurrenz aus Niederbayern ein wenig einzudämmen. Schon damals brauchten die Hafner immer wieder gute Rechtsanwälte. Bei der Fülle interessanter Informationen über die engere Heimatgeschichte hätte der Abend durchaus einen größeren Zuspruch verdient gehabt.

Am 14. Juni wurde die **Dreifaltigkeitsmesse** und am 22. November die **Katharinenmesse** in der Spitalkirche zelebriert. Es ist uns immer wieder ein großes Anliegen, dass der historische Andachtsort zumindest zwei Mal im Jahr seine sakrale Bestimmung erfüllen kann. Zu den beiden Vorabendgottesdiensten kommen jedoch jedes Jahr noch weitere Gottesdienste, beispielsweise aus Anlass von Hochzeiten, Ehejubiläen oder Vereinsfesten hinzu. Auch bei diesen Anlässen schafft der Heimatverein gerne den äußeren Rahmen.

Bericht aus unserem Heimatmuseum

Im Jahr 2014 war das Museum an 129 Tagen regulär geöffnet. Insgesamt kamen 1.753 Personen in das ehemalige Heilig-Geist-Spital. Die Gesamtsumme teilt sich in 572 Einzelbesucher, 237 Erwachsene in 29 Gruppen, 181 Schüler, davon 5 in Gruppen, 232 Personen mit freiem Eintritt und 531 Teilnehmer an Sonderveranstaltungen auf. Diese Zahlen markieren einen Rückgang der Besucherzahlen in 2014 gegenüber dem Vorjahr. Dabei waren die Einzelbesucher leicht, die Schulklassen dagegen stark rückläufig. Die Gründe für diese Situation gilt es mit unseren Schulen zu analysieren. Auch die Zahl der Teilnehmer an Veranstaltungen (z. B. das Gitarrenkonzert oder der letzte Museumsabend) ließ durchaus Wünsche offen.

Wir werden uns nach vielen erfolgreichen Jahren mit diesen Zahlen sicher noch näher auseinander setzen. Möglicherweise ist es uns nicht gelungen, die vielen neuen Informationen in der Sonderausstellung „Handel mit Hafnergeschirr ...“ in die Öffentlichkeit zu transportieren. So waren unter Umständen viele potenzielle Museumsbesucher der Meinung, über die Kröninger Keramik gebe es eigentlich nicht mehr viel zu berichten. Dem steht entgegen, dass die Süddeutsche Zeitung dem Thema Krö-

ning am 9. Januar 2015 eine ganze Seite eingeräumt hat. Die meist auswärtigen Gäste in der Sonderausstellung haben jedoch mit großem Erstaunen über die Vielfalt und Qualität der Sammlungen genau das Gegenteil bestätigt. Vielleicht gelingt es, in den letzten Wochen der **Ausstellungsdauer bis zum Mittefastenmarkt am 15. März** auch die Heimatfreunde aus dem näheren Einzugsbereich von dieser Anschauung zu überzeugen.

Auf der Titelseite haben wir bereits auf die nächste Sonderausstellung hingewiesen. Unser Museum hat einen starken Schwerpunkt im heimischen Handwerk. Wir zeigen gerade in den Abteilungen im Haus Stadtplatz 39 viele Berufe, die bereits ausgestorben sind, aber auch solche, die noch immer unser tägliches Leben bestimmen. Trotz umfangreicher Ausstellungsflächen können wir jedoch nicht allen Handwerken einen Raum geben. Dieses unvermeidliche Manko wollen wir durch die diesjährige Sonderausstellung ein gutes Stück weit ausgleichen. Hier nur ein kurzer Überblick auf die grobe Gliederung der Ausstellung

Handwerk im Museum – vom Bader bis zum Wagner.

In der Planung sind folgende Berufszweige:

Bader – Maurer – Zimmerer – Schreiner – Binder – Schlosser – Spengler - Geschmeidemacher – Zinngießer/Glaser – Nagelschmied – Müller – Kaminkehrer - Uhrmacher.

Zu sehen sein werden Werkzeuge, Erinnerungsstücke wie Krüge, Gedenkbücher und Pläne, Dokumente wie Rechnungen, Wanderpässe, Meisterbriefe, eine Reihe von Produkten wie altes Zinngeschirr sowie ein Siegelring und vieles andere mehr.

Insgesamt wird dies abermals eine Ausstellung sein, die neue Erkenntnisse und tiefe Einblicke in die Geschichte des Vilsbiburger Landes geben wird. Gleichzeitig erscheint im Geiger-Verlag Horb ein von Lambert Grasmann verfasstes Begleitbuch.

Die Sonderausstellung wird am Samstag, 20. Juni 2015 um 10 Uhr im Heimatmuseum eröffnet und bis zum 20. März 2016 zu sehen sein.

Zukunftsplanung in Museum und Verein

Schon in unserem letzten Rundschreiben, aber auch über die örtliche Presse, haben wir wiederholt auf die Notwendigkeit einer personellen Erneuerung hingewiesen. In diesem Zusammenhang sind wir uns durchaus bewusst, dass dieser Prozess auch mit der Einführung neuer Ideen einhergehen sollte. Beispielsweise sind die Möglichkeiten auf dem Gebiet der Museumspädagogik noch längst nicht ausgeschöpft, wozu jedoch geeignete Räumlichkeiten und entsprechendes Personal vonnöten sind.

Doch es blieb nicht nur bei Apellen sondern es wurden auch konkrete Maßnahmen eingeleitet. Im vergangenen Mai hatten wir ein sehr aufschlussreiches Fachgespräch mit Vertretern des Stadtgeschichtlichen Museums in Karlstadt am Main. Bei allen Kontakten, auch auf der Ebene der Kreisheimatpfleger, stellten wir fest, dass sich nahezu alle Sammlungen vergleichbarer Größe wie Vilsbiburg mit der entsprechenden Situation auseinander zu setzen haben. Man ist sich überall bewusst, welche großen Vorteile es mit sich bringt,

das Museum in Bürgerhand

zu erhalten. Doch steht man gleichzeitig vor der Schwierigkeit, jüngere Leute zu finden, die sich für die Heimatgeschichte interessieren und auch bereit sind, sich über einen längeren Zeitraum ehrenamtlich einzubringen.

Dabei bringt das bürgerschaftliche Engagement nicht nur für unsere Gesellschaft Vorteile. Auch die auf dieser Basis tätigen Personen können für sich einen direkten Nutzen ziehen. Man kann dazu beitragen, ein interessantes Themenfeld, das einem wichtig ist – in unserem Fall die Erforschung der Heimatgeschichte – voranzubringen und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Bei den Führungen im Heimatmuseum kann man das erworbene Wissen an interessierte Besucher weitergeben. Darüber hinaus kann man bei der Arbeit in Museum und Verein viele praktische Erfahrungen sammeln und man erschließt sich ein soziales Umfeld. Das Museumsteam ist bekannt für die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit, wobei nicht nur intensiv mit den Relikten der Vergangenheit gearbeitet, sondern auch ab und zu gemütlich gefeiert wird.

Für den 28. Oktober letzten Jahres hatten wir zu einem Informationsabend in das Museum eingeladen. Auf der Adressenliste standen Mitglieder des Heimatvereins, die bei ihrem Beitritt erklärt hatten, sich für eine Mitarbeit zu interessieren und die von ihrem Alter her die Voraussetzungen für das langfristige weitere Funktionieren der Arbeit in Verein und Museum mitbringen. Dabei konnten mit Josef Lainer und Günter Staudinger bereits zwei neue Mitarbeiter gewonnen werden.

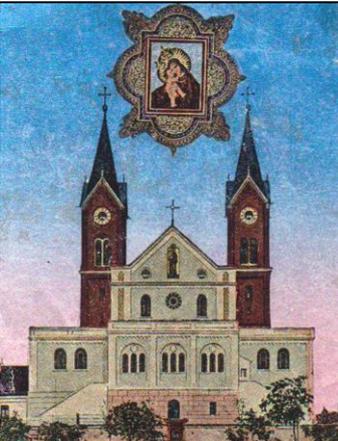
Dies sind ein erfreulicher Anfang und ein Schritt in die richtige Richtung. Allerdings wird sich im Jahr 2018 voraussichtlich ein höherer Personalbedarf ergeben. Die Zahl derer in Vorstand und Beirat, von denen bekannt ist, dass sie den Stab in jüngere Hände weitergeben müssen, macht weitere Anstrengungen erforderlich. Deshalb werden wir für den **24. Februar** öffentlich zu einem weiteren Informationsabend einladen, bei dem wir einen Blick hinter die Kulissen des Museums werfen lassen und dabei unsere Tätigkeit vorstellen.

Wir bitten alle unsere Mitglieder herzlich: Helfen Sie uns nach Kräften bei dieser wichtigen Aufgabe und tragen Sie die Botschaft weiter:



Das Weiterbestehen eines über die Grenzen der engeren Heimat hinaus angesehenen Heimatmuseums mit seiner wertvollen Sammlung Kröniger Hafnerkeramik und des Vereins, der dieses Museum seit dem Jahr 1928 trägt, ist nur dann sicher gewährleistet, wenn sich aus der Bürgerschaft des Vilsbiburger Landes genügend Leute finden, denen es wichtig ist, diese Arbeit in eine gute Zukunft zu führen.

Das Jahresprogramm 2015

| | | |
|---|---|--|
| <p>Dienstag, 24. Februar, 19:30 Uhr</p> |  | <p>Öffentlicher Informationsabend zur Gewinnung neuer Mitarbeiter für Museum und Verein. Treffpunkt vor dem Museumseingang.</p> |
| <p>Dienstag, 24. März 19:30 Uhr</p> |  | <p>Jahresversammlung im Gsellnhaus Lichtbildervortrag von Dr. Johannes Sander (Würzburg) „Kirchenbaukunst des frü- hen 19. Jahrhunderts am Beispiel der Wallfahrtskir- che Maria Hilf“.</p> |
| <p>Samstag, 11. April 10:00 Uhr</p> |  | <p>Eröffnung der Sonderausstellung Jungsteinzeit aus Solling im Heimatmuseum. (Zu sehen bis 3. Mai 2015)</p> |
| <p>Donnerstag, 23. April 20:00 Uhr</p> |  | <p>Präsentation des Erinnerungs- buches „Liebe im Schatten des Hakenkreuzes“ von Henry Neugebauer als Vilsbiburger Museumsschrift Nr. 16 im Heimatmuseum.</p> |

Ebenso brisant wie bedrückend sind die Lebenserinnerungen von **Henry Neugebauer**. Im Jahr 1926 in Südpolen geboren erlebt er Anfang September 1939 die Zerstörung der Synagoge von Bedzin und wird später nach Auschwitz deportiert. Bevor die Sowjetarmee das Vernichtungslager erreicht, werden ein großer Teil der Insassen und mit ihnen auch Henry Neugebauer evakuiert. Über Buchenwald und Flossenbürg treten die Häftlinge den so genannten Todesmarsch nach Süden an. In Seyboldsdorf gelingt ihm unter dramatischen Umständen die Flucht. Der Autor lebt heute in Toronto, Kanada.

| | | |
|--|---|--|
| <p>Samstag, 30. Mai 19:00 Uhr</p> |  | <p>Dreifaltigkeitsmesse in der Spitalkirche.</p> |
| <p>Samstag, 20. Juni 10:00 Uhr</p> |  | <p>Eröffnung der Sonderausstellung „Handwerk im Museum – vom Bader bis zum Wagner“ im Heimatmuseum.</p> <p>Foto: Claus Ableitner</p> |
| <p>Sonntag, 13. September</p> |  | <p>Tag des offenen Denkmals mit dem bundesweiten Motto: „Handwerk, Technik, Industrie“ Das Heimatmuseum ist von 10 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet, um 10 und 14 Uhr Stadtführungen zu ehemaligen Handwerkerhäusern in Vilsbiburg.</p> |
| <p>Sonntag, 27. September, Abfahrt 12:00 Uhr</p> |  | <p>Heimatausflug zu Stätten des Barock im Dingolfinger Land</p> |
| <p>Samstag, 21. November 19:00 Uhr</p> |  | <p>Katharinenmesse in der Spitalkirche</p> |

Änderungen vorbehalten

Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins

Seit der Veröffentlichung des letzten Rundschreibens mussten wir uns wieder von einigen treuen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir trauern um



Alois Hubloger,

Johann-Otto Rahm,

Franz Balk,

Helmut Thiermann und

Johannes Neumann.

**Ihr Andenken werden
wir stets in Ehren halten.**

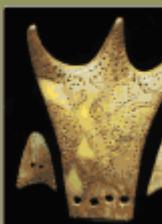
Insgesamt stagnierte der Mitgliederstand im Jahr 2014 auf hohem Niveau. Am 31.12. hatten wir 569 Mitgliedschaften, davon 15 Kommunen, Unternehmen oder Vereine. In dieser Zahl sind 132 Partnermitgliedschaften enthalten. Diese Form der Zugehörigkeit, bei der zwei Personen unter einer Adresse Einladungen, Rundschreiben usw. nur in einfacher Ausfertigung erhalten, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der ohnehin bereits sehr geringe Mitgliedsbeitrag wird hier nochmals auf 15 Euro für zwei Personen gesenkt. Dennoch genießen beide Mitglieder die vollen Rechte, z. B. jederzeit freien Eintritt in das Heimatmuseum. Jede Neuaufnahme erhält von uns als Begrüßungsgeschenk eine Ausgabe aus der Reihe der Vilsbiburger Museumsschriften.

Die heimatkundliche Reihe hat sich mit den nunmehr als Ausgaben Nr. 16 und 17 in Vorbereitung befindlichen Bänden zu einer interessanten heimatkundlichen Themensammlung entwickelt. Die Serie wird durch weitere Publikationen ergänzt, die nicht immer mit den aktuellen Sonderausstellungen im Zusammenhang stehen müssen.

Es ist weiter sehr wichtig, Mitglieder für den Heimatverein zu werben und sei es nur dadurch, dass eine Einzel- zur Partnermitgliedschaft erweitert wird.



Ein besonderes Mitglied dürfen wir an dieser Stelle begrüßen. Ende 2014 erklärten der Verein ArLan und der Heimatverein die gegenseitige Mitgliedschaft.



Mittlerweile sind viele heimatkundliche Beiträge aus dem Vilsbiburger Land auch auf dieser Homepage veröffentlicht. Es lohnt sich durchaus, dort einmal nachzuschauen. Die Adresse lautet <http://www.arlan.de/html/vilsbiburg.html>

Der Kassenbericht

von Rupert Sitter für das Jahr 2014 spiegelt ein Vereinsjahr wider, das mit Ausnahme der Ausgaben für Publikationen keine besonderen Auffälligkeiten aufweist. Nach den hohen Ausgaben für die Schleich-Ausstellung im Jahr 2012 hatten wir bei einem Abschluss von rund 17.500 Euro eigentlich gehofft, mittelfristig auf ein Guthaben von rund 20.000 Euro zu kommen. Auf ein solches Polster konnten wir in den vergangenen Jahren stets zurückgreifen, wenn überraschend auftretende Angebote von Sammlern und vom Kunstmarkt eingingen. So ist es immer wieder gelungen, in den Bestand des Museums heimatkundlich wertvolle Zeugnisse einzugliedern, die meist nur einmal zu bekommen sind. Leider ist der Kassenabschluss 2014 in die andere Richtung gegangen.



I. Einnahmen

| | | | |
|----|---|----------|------------------|
| 1. | Übertragenes Guthaben aus dem Jahr 2013 | € | 17.577,40 |
| 2. | Mitgliedsbeiträge | € | 5.200,64 |
| 3. | Spenden und Zuschüsse (siehe Anlage I) | € | 6.814,06 |
| 4. | Veranstaltungen | € | 521,00 |
| 5. | Museumskasse und kleinere Spenden | € | 2.456,04 |
| 6. | Bücherverkauf | € | 3.076,90 |
| 7. | Zinsen | € | 16,20 |
| 8. | Sonstiges (z.B. Fotos, Kopien) | € | 147,00 |
| | Summe | € | 35.809,24 |

II. Ausgaben

| | | | |
|----|---|----------|------------------|
| 1. | Publikationen | € | 8.762,77 |
| 2. | Veranstaltungen | € | 948,98 |
| 3. | Werbung | € | 1.246,45 |
| 4. | Ankäufe, Archivmaterial, Fachliteratur, Restaurierungen | € | 4.039,68 |
| 5. | Reisekosten, Kilometerentschädigung | € | 575,79 |
| 6. | Telefon und Porto | € | 2.480,61 |
| 7. | Bürobedarf, Versicherung, Reinigung der Museumsräume | € | 7.418,74 |
| 8. | Rückbuchungen von Mitgliedsbeiträgen | € | 30,60 |
| | Summe | € | 25.503,62 |
| | | | |
| | Ergibt ein Guthaben am 31.12.2014 | € | 10.305,62 |

Einige Posten dieses Zahlenwerks, die deutlich vom Ergebnis des Vorjahres abweichen, dürfen wir kurz näher erläutern.

Einnahmen Nr. 1. (Übertragenes Guthaben aus dem Vorjahr):

Der Übertrag zeigt eine relative Erholung der verfügbaren Finanzmasse im Jahr 2013. Allerdings ist es nicht gelungen, diesen Trend fortzusetzen, wie man am Abschluss 2014 deutlich sehen kann.

Einnahmen Nr. 3. (Spenden und Zuschüsse):

Wir freuen uns sehr über diesen Betrag, der zu einem großen Teil durch die Unterstützung unserer Hausbanken und des Landkreises Landshut zustande gekommen ist. Allerdings müssen wir auch zur Kenntnis nehmen, dass unser aktuelles Spendenaufkommen im Vergleich zu früheren Jahren insgesamt um ein Drittel zurückgegangen ist.

Einnahmen Nr. 5. (Buchverkauf):

Hier konnten wir eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 1.000 Euro verbuchen. Diese resultiert zum großen Teil aus dem Absatz der Museumsschrift „Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und von der Bina“. Dieses Buch wird besonders von auswärtigen Kunden stark nachgefragt. Insgesamt weist jedoch der Abschluss einen deutlichen Fehlbetrag auf dem Gebiet der Publikationen auf.

Ausgaben Nr. 1 (Publikationen):

Die im Rundschreiben Nr. 43 erwähnte Rechnung für das Begleitbuch zu der im Jahr 2013 Sonderausstellung ist zwischenzeitlich eingetroffen. Daher fiel zusammen mit der Museumsschrift Nr. 15 (Handel mit Hafnergeschirr...) die relative hohe Summe von rund 8.700 Euro an.

Ausgaben Nr. 7 (Bürobedarf, Versicherung für Mitarbeiter, Reinigung von Museum und Arbeitsräumen)

Die Steigerung der Ausgaben auf rund 7.400 Euro ist zum größten Teil von der Anschaffung eines weiteren Computer-Arbeitsplatzes und dessen Einbindung in das interne Netzwerk verursacht. Eine stets auf dem neuesten Stand befindliche EDV-Technik ist nicht nur Voraussetzung für ein effektives Arbeiten in Museum und Verein (z. B. Mitgliederverwaltung oder Inventarisierung), sondern ist auch die Grundvoraussetzung für die Gewinnung jüngerer Mitarbeiter.



Insgesamt verfügen wir in den Arbeitsräumen des Heimatmuseums nunmehr über vier miteinander vernetzte PC-Arbeitsplätze. Darunter befindet sich ein Laptop, der wahrscheinlich in diesem Jahr aus Altersgründen ersetzt werden muss. Somit sind wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten jedes Jahr bestrebt, die EDV auf dem neuesten Stand zu halten.

Unsere Homepage wird von Martin Weber gepflegt, wobei das Webhosting auf der professionellen Ebene bei Michael Boger angesiedelt ist.

Wir hoffen, es ist uns wieder gelungen, möglichst umfassend und doch knapp strukturiert über die von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiterstamm geleistete Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten sowie die Planungen für ein neues Arbeitsjahr zu berichten. Dies erscheint uns wichtig, damit alle Damen und Herren, die sich den Anliegen der Heimatkunde und Heimatpflege eng verbunden fühlen, immer auf dem neuesten Informationsstand sind.

So gehen wir mit der gewohnten Tatkraft gemeinsam mit allen Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins in ein hoffentlich erfolgreiches Vereinsjahr 2015, das uns wieder viele neue Erkenntnisse über die interessante Geschichte der engeren Heimat bringen möge.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Barteit
Vorsitzender

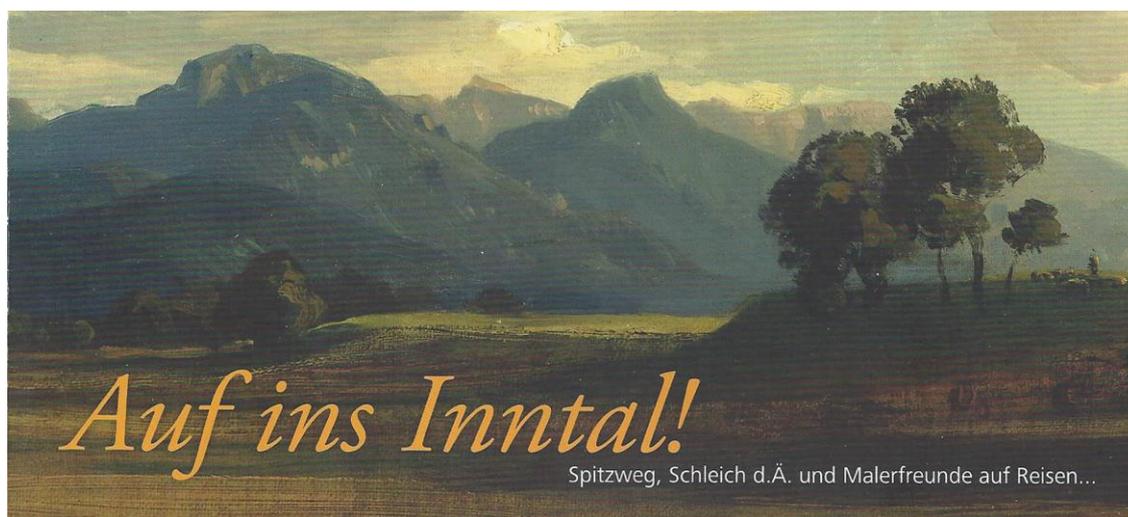
Günter Knaus
Stellvertretender Vorsitzender

Lambert Grasmann
Museumsleiter

Rupert Sitter
Kassenverwalter

Rudolf Stadlöder
Schriftführer

im Namen aller Mitglieder des Museumsteams



Welche positiven Nachwirkungen eine Sonderausstellung auch noch nach Jahren haben kann, zeigt eine Anforderung der städtischen Galerie Rosenheim Ende letzten Jahres. Man erbat sich von uns die Ausleihe des Bildes von Eduard Schleich d. Ä. „Mondscheinnacht an der holländischen Küste“. Denn mit diesem Werk kann am besten die rege Reisetätigkeit der Malerfreunde über das Inntal hinaus dokumentiert werden. Die Ausstellung in Rosenheim geht am 8. März zu Ende. Von Eduard Schleich d. Ä. stammt auch das Motiv aus dem Inntal, das auf Plakaten, Faltblättern und dem Titel des Katalogs für die Ausstellung wirbt.

Anlage I**Im Rechnungsjahr 2014 erhielten wir folgende Spenden und Zuschüsse**

(genannt werden Beträge ab 50,-- € in der Reihenfolge des Eingangs)

| | | |
|--|---|----------|
| Konrad Fischer | € | 80,00 |
| Stadt Vilsbiburg ¹⁾ | € | 469,06 |
| Sozialfonds Rotary Club Vilsbiburg e.V. | € | 400,00 |
| Peter Kretschmer, 30853 Langenhagen | € | 100,00 |
| Gertrud Brandl, 84453 Mühldorf | € | 50,00 |
| Eva Schön, 81249 München | € | 100,00 |
| Landkreis Landshut | € | 1.000,00 |
| Dr. Günter Winkler | € | 300,00 |
| Horst und Sieglinde Späth | € | 50,00 |
| Rudolf Stephan | € | 100,00 |
| Alfred und Maria Bauer ²⁾ | € | 50,00 |
| Dr. Jürgen Werner ²⁾ | € | 50,00 |
| AOK Bayern Direktion Landshut ² | € | 100,00 |
| Gerda Zehetbauer, 84155 Bodenkirchen ² | € | 50,00 |
| Georg Soller | € | 50,00 |
| Willi Pürkner | € | 100,00 |
| Gabriele Kuhn ²⁾ | € | 50,00 |
| Dr. Josef Mayerhofer ³⁾ | € | 50,00 |
| Johann und Elvira Neumann ³⁾ | € | 50,00 |
| Siegmund und Ingrid Süß ³⁾ | € | 50,00 |
| Josef und Johanna Buchner ³⁾ | € | 50,00 |
| Beate Hafeneder ³⁾ | € | 240,00 |
| Sparkasse Landshut | € | 1.250,00 |
| VR-Bank Vilsbiburg | € | 1.000,00 |
| Rudolf Tobiasch und Dorothea Giedl-Tobiasch, 81377 München ³⁾ | € | 100,00 |
| Nikolaus Tobiasch, 81377 München ³⁾ | € | 50,00 |
| Peter Weber, 81737 München | € | 100,00 |
| Karl-Martin Knickmann, 82270 Ottersberg | € | 50,00 |
| Helmut und Karin Sonnweber | € | 150,00 |
| Klaus und Antonie Kirchner | € | 200,00 |

(Bei Angaben ohne Ortsbezeichnung ist Vilsbiburg zu lesen. Dies gilt auch für die nachfolgende Liste der Stiftungen.)

¹⁾ Darüber hinaus übernimmt die Stadt den laufenden Bauunterhalt sowie die Bewirtschaftung der weit über 1.000 Quadratmeter Ausstellungs-, Depot- und Archivflächen. Diese Leistungen erst machen es möglich, einen attraktiven Museumsbetrieb zu gestalten.

²⁾ Anlässlich des Todes von Johann-Otto Rahm.

³⁾ Anlässlich des Todes von Georg Einwang.

Anlage II**Schenkungen an das Heimatmuseum Vilsbiburg 2014**

| Schenkungen | Spender – wenn keine Ortsangabe = Vilsbiburg (in der Reihenfolge des Eingangs) |
|---|--|
| Vier Kommunionkerzen | Walter Attenberger, Schernegg, 84323 Massing |
| 173 Diapositive; 13 Großfotos; drei Pläne; Satzung 1956; Erinnerungsteller | Baugenossenschaft Vilsbiburg Berliner Straße 5 |
| Sprachbuch um 1955; Broschüre Vorbereitung zur Meisterprüfung im Malerhandwerk 1950; Handschrift „Der Vatermord von Schönrain“ 1891 | Wolf Eckart, Frontenhausener Straße 3 |
| Broschüre Mutter und Kind der NSV 1935/45 | Gerd Wallner, Carossa-Weg 2 |
| Zwei Satzungen Kanal, Wasser 1949, 1951; 19 Fotos; ein gerahmtes Schülerfoto um 1900; neun Hefte Bayer. Hefte für Volkskunde 1914-1918; Kriegs-Speisekarten 1916/18; Konvolut Lebensmittelmarken 1915/20; zwei Leistungssportabzeichen 1930/33; Familienpapiere; Zeugnisse 1900ff; Bürgerrechts-Urkunde 1893; Auto-Kaufvertrag 1923; Diplom 1920; Rechnungsformulare 1923ff.; Reliquienkapsel; Arbeitsbuch 1914/16; Bescheinigungsbuch f. Handwerker 1953/62; verschiedene Bücher mit Einnahmen und Ausgaben: Fahrradartikel 1901/03; Brief-Kopierbuch 1900/03; Elektroartikel 1900/08; Fahrrad- u. Elektro-Reparaturen 1898/1900, 1901/06; 1912/22; Antiquitäten (Trödelei) 1904/07; zwei Debitoren-Bücher 1937/39, 1940/52; Fahrräderartikel-Einkauf 1900; Wechsel-Kopierbuch 1937/54; Continental-Handbuch f. Automobilisten u. Motorradfahrer 1913; Liederbuch Singkamerad 1938 | Fritz Huber, Herrnfelden 22 |
| Programmzettel zu theater- und kirchenmusikalischen Aufführungen von Kolping, Liedertafel, VHS, Kirchenchor der Jahre um 1935, 1945(!) - 1972 | Hanns Finkenzeller, Falkensteinstr. 5 |
| Verzeichnis bäuerlicher Anwesen nach Hof- u. Hausnamen, Gemeinde Vilsbiburg | Rosmarie Galler, Schaidham 98 |
| Buch: Das Deutsche Hausbuch 1943; zwei Fotos | Gerhard Röske, Kastanienweg 3 |
| 28 Andachts/Heiligenbildchen; Geldscheine 1900-1942; Fotografien; Postkarten; I. Weltkriegs-Andenken-Bild; Notariatsurkunden; zwei Kommunionkerzen; 707 Sterbebilder; drei Erinnerungsteller u. drei –tassen mit Untertassen; große bemalte Glaskanne mit sechs Gläsern; Pressglas: Krug, fünf Leuchter; zwei Weihwasserkessel Porzellan; zwei Wachsstöckl; Wachs-Christkindl; drei kleine Porzellanfiguren; fünf Schulzeugnisse 1872, 1908, 1911, 1936, 1939; Feldpostbriefe I. und II. | Waltraud Maier, Einfeld 15, 84036 Obergangkofen |

| | |
|---|---|
| Weltkrieg; Besitzzeugnis zum Verwundetenabzeichen; Arbeitsbuch 1939; Wehrpässe 1915, 1916, 1937; 10 Kaufverträge 1912/1964; Ehevertrag 1921; zwei Katasterauszüge; Steuerbüchlein 1926/1966; Buch königlich bayerisches Infanterie-Regiment 1928; Kriegervereinsfoto/-dokumente, -ehrenurkunden; zwei Gedenkmünzen; ½ Silbermark 1918; 422 Fotografien; 108 Fotopostkarten. | |
| Album mit 68 Fotos vom Neubau Kaufhaus Gebr. Brandl, 1938; Glückwunschsreiben zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Anton Brandl, 1985 | Gertrud Brandl, Oderstr. 32 84453 Mühldorf am Inn |
| Quittungsbuch der Handwerkerversicherung mit weiteren Vers.-Unterlagen; Briefbogen Schreinerei Anton Blöchinger; Zeitung Military Government Gazette der Vilsbiburger amerikanischen Militärregierung 1945/46; Vilsbiburger Anzeiger Nr. 1-6/1945; Nachrichtenblatt Vilsbiburg 1946; Personalakte eines deutschen Unteroffiziers 1940/45. | Maria Blöchinger, Angerstr. 4 |
| Ein Kröninger Puppengeschirr | Käthe Brandl, Schachtenstr. 21 |
| 27 Geschäftsbriefumschläge, elf Geschäftspostkarten der Fa. Leonhard Moll, 1901/04 | Wolfgang Meinl, Bgm.-Brandl-Str. 27 |
| 468 Sterbebilder: 23 Andachtsbilder; 17 Beichtzettel; 15 Andenken an Priesterweihe | Gertrud Bauer, Pfarrbrückenweg 6 |
| Maschinenschriftliches Manuskript der Geschichte des Hauses Stadtplatz 7, 17. bis 20. Jh.; maschinenschriftliches Manuskript Geschichte der Vilsbiburger Apotheke 1804 – 1950; Pillendreher-Gerätschaften 19./20. Jh.; Kaufvertrag von 1913 (Apotheke Vilsbiburg). | Doris Reed Ammerlander Hauptstraße 2 82541 Münsing |
| Fotografie | Martin Hesel, Niederaicherstr. 5, Aich 84155 Bodenkirchen |
| Kleiner Henkeltopf, „Krautdegl“, Kröning | Hildegunde Dietzinger, Rachelstr. 36 |
| Ehepaar-Porträt; Hochzeitfoto; drei Kommunionandenken 1903, 1933, 1935; zwei Wehrmachtsorden; zwei Polizeiabzeichen; 312 Sterbebilder; 63 Andachtsbilder | Joseph Schuster, Jahnstraße 4 84149 Velden |
| div. Münchner u. Bamberger Zeitungsausgaben 1918/1921 (an das Institut für Zeitgeschichte in München übergeben); Flugblätter 1919, Das Bayerland 6/1919, neun Fotografien 1919 (u.a. betr. Räterepublik), Speisekarte 1919? | Manfred von Dewitz Am Sonnenhang 1a |
| Wachsvotive: Hoden, Frauenbrust/Marienlogo, 2 x Frauenoberkörper, Auge, Kröte, Lunge, Schlund, Gebiss, re. Fuß, zwei weibliche und zwei männliche kolorierte Figuren, Kopfpaar koloriert, vier Fatschenkinder auf Tafel, Handschuhpaar, Harfenspielerin sign. JFB, Reiter sign. MK, drei Relieffiguren auf Tafel Drehleierspieler, Esel als Bassgeiger, | Dr. Günther Lechner, Untere Burghalde 55, 71229 Leonberg |

| | |
|--|--|
| Dudelsackspieler; Wachsrosette oval; Doppelholzmodel Hand, Wachsporträt Heilmeier (1917), Frauenbrüste Eisen, Antonius-Tau-Kreuz, Scheyrer-Kreuz, Petschaft „Th. Ewald“, Amulett AÖ-Madonna, zwei Walpurgisöfläschen in Holzgehäuse; Buch Maria Andree-Eysn: Volkskundliches aus dem bayrisch-österreichischen Alpengebiet, 1910, zwei Bde. Wachs-Volkskunst und Brauch, 1982. | |
| Kleine Schultasche der Anna Holzner, Inhalt: Hoffmannsche Fibel; Katechismus 1912; Lese- u. Sprachbuch; biblische Geschichte; Rechenbuch 1913 | Maria Schober, Westendorfer Str. 9 |
| Buch: Bayrische Verlustliste im deutsch-französischen Krieg 1870/71 | Roman Häglsperger, Rettenbachstr. 14 |
| Postkarte: Entwurf von Christoph Lechner der Mitgliedkarte des Heimatvereins 1929 | Horst Späth, Dorfstr. 15, Seyboldsdorf |
| Sechsteiliges gerahmtes Bild mit Szenen aus dem Marienleben | Martha Petermeier, Grub 119 |
| Beichtzettel Ruprechtsberg, 1902 | Wolfgang Balk, Waldheimstr. 17, 82166 Gräfelfing |
| Statuten Almerverein 1883; Liederkneipe Veteranenverein 1884; Liederbuch 1930er Jahre; Arbeitsbuch 1939; Vilsbib. Faschingszeitung 1925; Zwei Broschüren DAF 1938, HJ 1933 ff.; 24 Postkarten; eine Fotopostkarte; Briefe 1933, 1927 | Hans Eglseder, Bergstr. 5 |
| Zwei Fotokopien von Aktienpapieren der Vilsbiburger Aktienbrauerei, 1953 | Anton Brenninger, Seyboldsdorfer Straße 57 |
| 27 Sterbe- u. Primizbilder; 15 verschiedene Andenken | Karl Eichner, Janschütz-Str. 31 |

Restaurierung von zwei Figuren der ehemaligen Vilsbiburger Spitalkirchenkrippe durchgeführt von Frau Barbara Wimmer, Vilsbiburg.

**Allen Spendern und Stiftern sagen wir
von Herzen
ein herzliches Dankeschön.**

Anlage III**Niederschrift**

über die ordentliche Mitgliederversammlung des Heimatvereins für den Alt-Landkreis Vilsbiburg e.V. am Dienstag, 1. April 2014 in der Kolpinggaststätte Vilsbiburg

Die Einladung erfolgte termingerecht schriftlich unter Angabe der Tagesordnung sowie durch Veröffentlichung in der „Vilsbiburger Zeitung“

Beginn der Versammlung: 19.40 Uhr

Die Versammlung wurde von Vorsitzendem Peter Barteit geleitet.

Anwesenheit: Siehe beiliegende Liste (70 Mitglieder, 10 Gäste)
Die Versammlung ist beschlussfähig.

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung und gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Regularien
2. Kurzberichte über Vereinsarbeit, Museum, Kasse und Kassenrevision
3. Höhe und Fälligkeit des Mitgliedsbeitrages 2014
4. Jahresprogramm für 2014
5. Änderung der Satzung (Siehe dazu die beiliegenden Erläuterungen)
6. Verschiedenes

Zu ToP 1:

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste, unter ihnen Zweiten Bürgermeister Sarcher, die Stadträte Feß, Hiller und Sterr, sowie Kreisrat Priller. Des weiteren wurde Ehrenvorsitzender Josef Billinger, Ehrenbürger Lambert Grasmann und Referent Gerhard Tausche begrüßt.

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Die Niederschrift der letztjährigen Versammlung war im Rundschreiben Nr. 43 veröffentlicht worden, Einwände dagegen wurden nicht erhoben.

Zweiter Bürgermeister Sarcher bedankte sich in seinem Grußwort für die Einladung. Alle Besucher seien von unserem Museum begeistert. Er dankte allen im Namen der Stadt für die geleistete Arbeit, insbesondere für die jährlichen Sonderausstellungen, die dazu herausgegebenen Bücher. Der Bürgermeister verwies darauf dass ja auch die Städtepartnerschaft mit Buja in einer Sonderausstellung des Museums wurzelt. Zum Schluss gab er der Hoffnung Ausdruck, dass sich bald junge Mitarbeiter finden die dies weiterführen.

Zu TOP 2:

Der Vorsitzende ging in seinem Rechenschaftsbericht besonders darauf ein, dass nach Jahren der Kontinuität jetzt ein Umbruch anstehe. Der Heimatverein brauche junge Leute, die das in den Jahren der Kontinuität Aufgebaute weiterführen. Deshalb wird noch in diesem Jahr ein Info-Abend veranstaltet, in dem aus den Mitgliedern oder auch von Außenstehenden neue aktive Mitarbeiter gewonnen werden können. Der Mitgliederstand entwickelte sich von angestrebten 500 im Jahre 2010 auf 573 Mitglieder am 31.12.2013.

Museumsleiter Lambert Grasmann berichtete, dass 2013 das Museum an 113 Tagen geöffnet war, dabei wurden 2.952 Besucher gezählt, außerdem gab es 52 Sonderführungen. Das Depot im hinteren Teil von Stadtplatz 39 erhält noch dieses Jahr eine Verbindungstür zum Rückgebäude.

Die neue Sonderausstellung wird den Handel mit Hafnergeschirr vom Kröning und von der Bina sowie Hafnerkrankheiten, Seefunde usw. thematisieren. Es wird hierzu auch eine neue Museumsschrift geben.

Kassenverwalter Rupert Sitter erstattete den Kassenbericht, mit folgenden Zahlen:

| | |
|---|--------------------|
| Bestand am 31.12.2012 – Übertrag auf 2013 | 11.729,43 € |
| Einnahmen 2013 | 29.043,09 € |
| <u>Ausgaben 2013</u> | <u>11.465,69 €</u> |
| Guthaben am 31.12.2013 | 17.577,40 € |

Der vorgetragene Revisionsbericht von Irmgard Seisenberger bescheinigte dem Kassenverwalter eine einwandfreie Kassenführung.

Die Versammlung erteilte dem Kassenverwalter und der Vorstandschaft einstimmig, bei fünf Enthaltungen durch den Vorstand, Entlastung.

Wortmeldungen zu den Berichten gab es nicht.

Zu TOP 3:

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloss die Versammlung einstimmig, den Jahresbeitrag 2014 unverändert festzusetzen:

| | |
|------------------------|---------|
| Einzelmitglieder: | € 10,00 |
| Partner-Mitgliedschaft | € 15,00 |

Fälligkeit im April 2014.

Zu TOP 4:

Der Vorsitzende verwies auf das im Rundschreiben Nr. 43 bereits bekannt gegebene Jahresprogramm für 2014. Als weiterer Termin ist dem Programm hinzu zu fügen:

- 23.5.2014 Musik im Museum

Beim Tag des offenen Denkmals ist das Thema dieses Jahr „Farbe“. Der Vorstand ist für Anregungen zu dem Thema offen.

Zu TOP 5:

Die Satzungsänderungen (siehe Anlage) wurden den Mitgliedern als Beilage mit der Einladung bekannt gemacht. Der Vorsitzende erläuterte, dass die Änderungen zeitgemäß und mit dem Registergericht bezüglich der Rechtswirksamkeit abgesprochen sind.

Die Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen.

Zu TOP 6

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende schloss den offiziellen Teil der Versammlung um 20.30 Uhr.

Diesem schloss sich ein Vortrag von Gerhard Tausche, Leiter des Staatsarchivs und Stadtheimatpfleger von Landshut mit dem Thema „Städtepolitik der Wittelsbacher – Gründungsstätte – Gammelsdorf 1313 – Vilsbiburg“ an.

Die Versammlung endete um 21.30 Uhr.

Peter Barteit
Vorsitzender

Rudolf Stadlöder
Schriftführer

-----Ende der Niederschrift-----

Anmerkung: Diese Niederschrift muss laut Vereinsrecht in der Jahresversammlung am 24. März 2015 unter dem Tagesordnungspunkt „Regularien“ genehmigt werden. Die Mitglieder sind durch die Veröffentlichung an dieser Stelle über den Inhalt der Niederschrift informiert.

Ergänzende Information zu dieser Niederschrift:

Die unter Tagesordnungspunkt 5 beschlossene Satzungsänderung wurde mittlerweile sowohl vom Amtsgericht Landshut (Vereinsregister) wie auch vom Finanzamt Landshut (bezüglich der Gemeinnützigkeit des Heimatvereins) genehmigt. Damit hat die neue Satzung ihre Gültigkeit erlangt. Wir fügen den Satzungstext als Anlage an und bitten, die ungültig gewordene Satzung wegzulegen.



Die Sonderausstellung ist letztmals am Sonntag, 15. März 2014 (Mittelfastenmarkt) in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zu sehen. Bis dahin können auch noch Sonderführungen angeboten werden. Termine nimmt Museumsleiter Lambert Grasmann (Tel. 08741/7828) entgegen.

Das Begleitbuch zur Sonderausstellung 2014/2015 kann noch im Buchhandel, an der Museumskasse oder im Internet erworben werden. Die Adresse lautet www.museum-vilsbiburg.de